

landauf: Erfreuliche Zwischenbilanz

Ziel des Ideenwettbewerbes landauf der Gemeindeentwicklung Salzburg vor einem Jahr war es, Salzburger zu motivieren, ihren Lebensraum aktiv mitzugestalten.

175 Projektideen wurden eingereicht. 16 davon prämiert. Was ist heute – ein Jahr später – daraus geworden?

Erfreulicherweise können alle landauf Preisträger über einen erfolgreichen Verlauf ihrer Projekte berichten. Stellvertretend seien hier einige Beispiele herausgegriffen:

Pionierleistung

In St. Georgen hat ein engagierter Landwirt den Versuch gestartet, 33 Sorten von Energiehölzern unter lokalen klimatischen Bedingungen auszutesten. Gemeinsam mit seiner Frau pflanzte er 14.600 Stecklinge zu einem so genannten Kurzumtriebswald, in dem alle fünf bis sechs Jahre geerntet werden kann. Sein Vorhaben fand Unterstützung und wissenschaftliche Begleitung durch das Bayerische Amt für Forstliche Saat- und Pflanzenaufzucht.

Schule und Golf

Das Golfleistungszentrum West und die HAK Tamsweg haben gemeinsam eine Kombination von schulischer Ausbildung und professioneller Golfausbildung geschaffen.

Dadurch werden überregional Schüler für die HAK Tamsweg akquiriert und der Lungau konnte durch diese



Bei der Abschlussveranstaltung „landauf – Ideen mit Zukunft“ in Mattsee von links: LR Sepp Eisl, Robert Wimmer (Obmann Kulturverein Lungau, Projekt Bergauf), LH-Stv. Wilfried Haslauer, LR Doraja Eberle, Randolph Schirmer und Hans Schwarz (Projekt Energiewald-Sortenprüffeld), Raiba-Gen.Dir. Günther Reibersdorfer.

Bild: SN/LPB/NEUMAYR

landauf-Ideenwettbewerb 2007

Kategorien und Hauptpreisträger:

- ☆ **Soziales Zusammenleben – Generationen**
bergauf: Robert Wimmer, Tamsweg
Interkulturelle Gärten: Dr. Hans Eder, Salzburg
- ☆ **Bildung, Kultur**
Hut ab vor diesen Bekennern: DDr. Bernhard Iglhauser, Thalgau
- ☆ **Wirtschaft**
Golfleistungszentrum West & HAK Tamsweg: Mag. Herbert Giegerl, Tamsweg
- ☆ **Bauen, Wohnen, Verkehr**

Wiederbelebung des Stadtteils Mülln-Salzburg: Dipl.-Päd. Ingrid Rettenbacher, Salzburg

- ☆ **Raumordnung, Natur und Energie**
Energiewald Sortenprüffeld: Johann Schwarz, St. Georgen



Synergieeffekte belebt und aufgewertet werden.

Gemeinsames Gärtnern

In Neumarkt am Wallersee ha-

ben sich die „Interkulturellen Gärten“ bereits etabliert.

Auf einem von der Stadtgemeinde zur Verfügung gestellten Grundstück gärtnern

Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern miteinander.

Zwei Bedingungen gibt es hierfür:

Sie müssen Kontakten mit anderen Gärtnerinnen und Gärtnern positiv gegenüberstehen und Gartenbau nach ökologischen Prinzipien betreiben.

Die interkulturellen Gärten sind ein Lernfeld für ein gelungenes Zusammenleben unter „Anderen“ und setzen ein äußerst positives Signal für den Nutzen der kulturellen Vielfalt in einer globalisierten Welt.

Träume für Mülln

Mülln ist einer der ältesten Stadtteile Salzburgs und gehört mit der Altstadt seit 1997 zum Weltkulturerbe.

Seit mehreren Jahren gibt es dort ein erhöhtes Verkehrsaufkommen wobei die Lärm- und Feinstaubbelastungen bereits gesundheitsschädigende Werte erreicht haben. Viele Geschäfte sind abgewandert oder mussten zusperren.

Ein autofreies Mülln, ein attraktives Künstlerviertel am Müllnerberg, Einkaufsmöglichkeiten – alles nur idealistische Träume?

Vier Arbeitsgruppen zu den Bereichen Soziales, Kinder und Jugend, Verkehr und Wirtschaft und der Verein für Stadtteilentwicklung Mülln wurden gegründet. In Kürze soll ein Kinderspielplatz errichtet werden. Vernetzungsaktivitäten mit anderen Stadtteilen sollen Vorschläge für optimale Verkehrslösungen bringen.

